FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
des Hygiene Institutes

Hygiene Institut Hamburg
Im Dienste der Gesundheit

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes ● Beltgens Garten 2 ● 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bags.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Erkrankungen

Ausgabe 15 /2002
26. Juli 2002

Jahresbericht „Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg 2001" liegt vor

Der Bericht des Zentrums für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie Hamburg gibt auf gut 50 Seiten nach einem kurzen Abriss zu methodischen und organisatorischen Aspekten der Surveillance Auskunft über Häufigkeit und Verbreitung meldepflichtiger Infektionskrankheiten in Hamburg insgesamt sowie in den einzelnen Bezirken im Jahr 2001. Vergleiche mit Vorjahreszahlen und mit überregionalen Daten erlauben zudem einen Überblick über Trends und regionale Besonderheiten. Acht ausgewählte Infektionskrankheiten, die in quantitativer Hinsicht hervortreten und/oder wegen ihrer bevölkerungsmedizinischen Bedeutung besondere Aufmerksamkeit verdienen, werden zusätzlich detailliert epidemiologisch beleuchtet und bewertet.
Der Bericht steht im Internet unter **www.hygiene-institut-hamburg.de** auf der Seite unserer Abteilung im PDF-Format bereit. Gedruckte Exemplare können solange der Vorrat reicht per Fax unter der Nummer:
(040) 42854 4446 angefordert werden.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg im 2. Quartal 2002

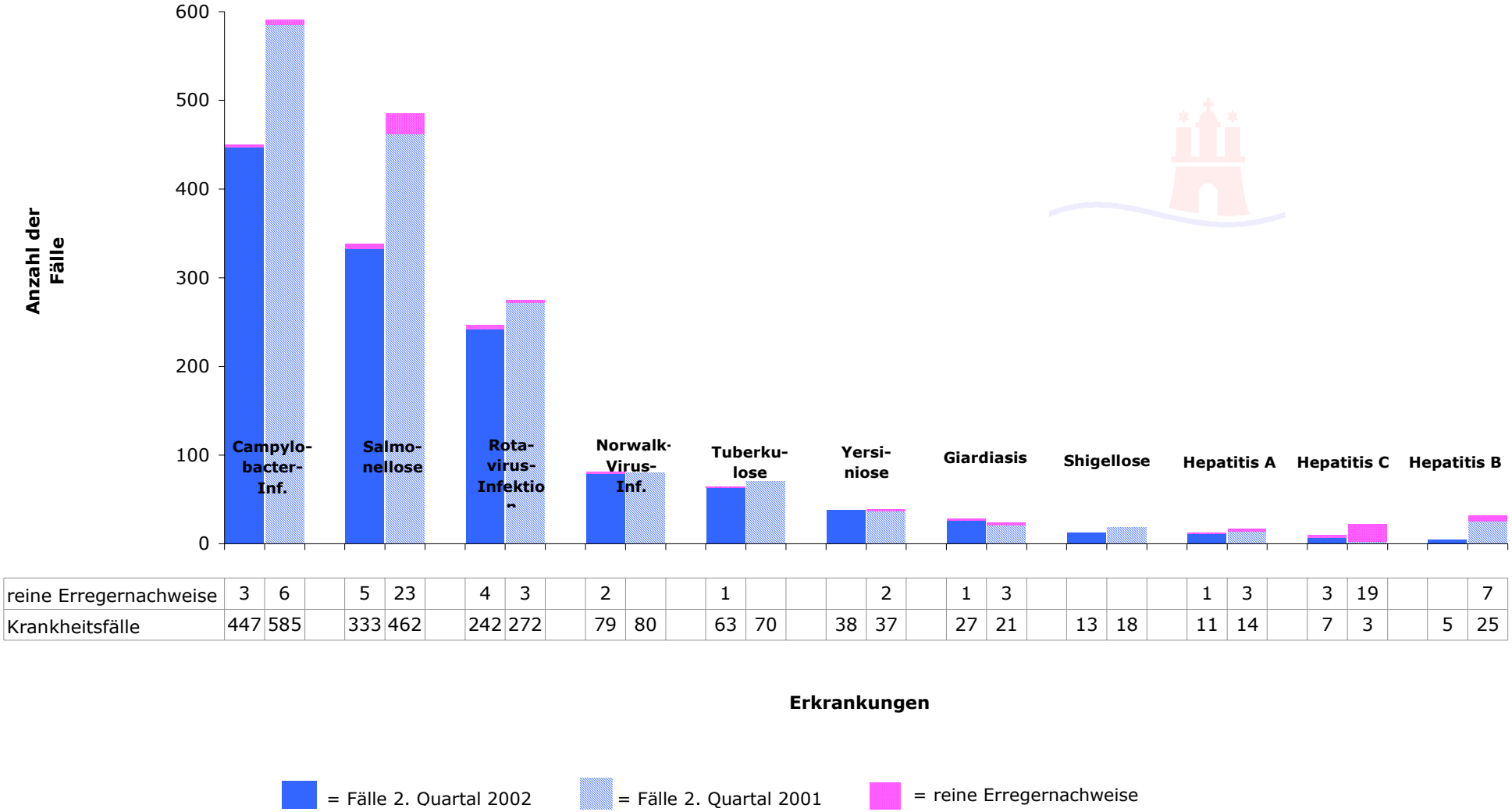
Abbildung 1 und Tabelle 1 zeigen die Anzahl der registrierten Meldungen im 2. Quartal 2002 (14. bis 26. Kalenderwoche) mit dem Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres. Die Daten des ersten Quartals 2002 finden sich in INFEKT-INFO Ausgabe 8/2002, Seite 4 ff.

Bei den **Salmonellosen** zeigt sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine deutliche Abwärtsschwankung. Diese lässt sich in allen Bezirken mit Ausnahme von Hamburg-Harburg nachweisen und ist in Hamburg-Bergedorf und Hamburg-Mitte besonders ausgeprägt. Die letzten Monate wiesen allerdings auch nicht die klimatischen Bedingungen auf, welche für die Verbreitung der Salmonellen und ihre Vermehrung in Lebensmitteln als ideal bezeichnet werden können.

Bei den **Hepatitiden** ist ein klarer Rückgang des Anteiles der reinen Erregernachweise ohne Informationen zur Klinik, also der Fälle, die nicht eindeutig gemäß der Falldefinition klassifiziert werden können, zu verzeichnen. Speziell bei der Hepatitis B geht dieses im Prinzip für zunehmende Datenqualität sprechende Phänomen jedoch mit einem auffälligen Rückgang der Fallzahlen insgesamt einher. In den Bezirken Eimsbüttel, Altona und Mitte wurde im 2. Quartal offensichtlich nicht ein einziger Hepatitis B-Fall gemeldet, welcher die Falldefinition erfüllt, was an und für sich etwas überrascht. Hier muss geprüft werden, ob eine möglicherweise etwas konservative Anwendung der ohnehin sehr spezifischen Falldefinition über Gebühr zu Lasten der Sensitivität gegangen ist.

Bei den seltenen Erkrankungen (Tab.1) halten sich **Masern** und **Dengue-Fieber-Infektionen** weiter auf dem erhöhten Niveau des vorangegangenen Quartals, während erfreulicherweise in diesem Jahr noch kein Fall von **CJK** gemeldet wurde.

Abb. 1: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg, 2. Quartal 2002 kumulativ (n= 1285) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=1653) - vorläufige Angaben



reine Erregernachweise	3	6		5	23		4	3		2			1				2		1	3					1	3		3	19			7
Krankheitsfälle	447	585		333	462		242	272		79	80		63	70		38	37		27	21		13	18		11	14		7	3		5	25

für das 2. Quartal kumulativ (n=42) im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 (n=40) – vorläufige Angaben -

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	9	7
N. Meningitidis-Infektion	8	10
Sonstige E.coli-Infektionen	7	6
Masern	7	1
Influenza	2	1
Dengue-Fieber	6	2
Cryptosporidiose	1	
Legionellose	1	2
Listeriose	1	3
CJK		3
Hepatitis E		2
Botulismus		1
Trichinose		1
Typhus		1

Übersicht über die erfassten Erkrankungsfälle in Hamburg 2002

Die Abbildungen 2 und 3 geben die in der 28. und 29. Kalenderwoche registrierten Erkrankungsfälle wieder. Abbildung 4 und Tabelle 2 zeigen die Erkrankungsfälle seit Anfang des Jahres kumulativ im Vergleich zu dem selben Zeitraum des Vorjahres. Der in der 28.KW erfassten N.Meningitidis-Infektion liegt ein besonders tragisches Geschehen zu Grunde. Es handelte sich um eine junge Besucherin aus dem Ausland, die nur zu einer Familienfeier (vermutlich bereits inkubiert) angereist war. Innerhalb von nur 2 Tagen verstarb sie hier trotz Intensivtherapie an einer foudroyanten Sepsis durch Meningokokken der Serogruppe C.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 28. KW (n=114) - vorläufige Angaben

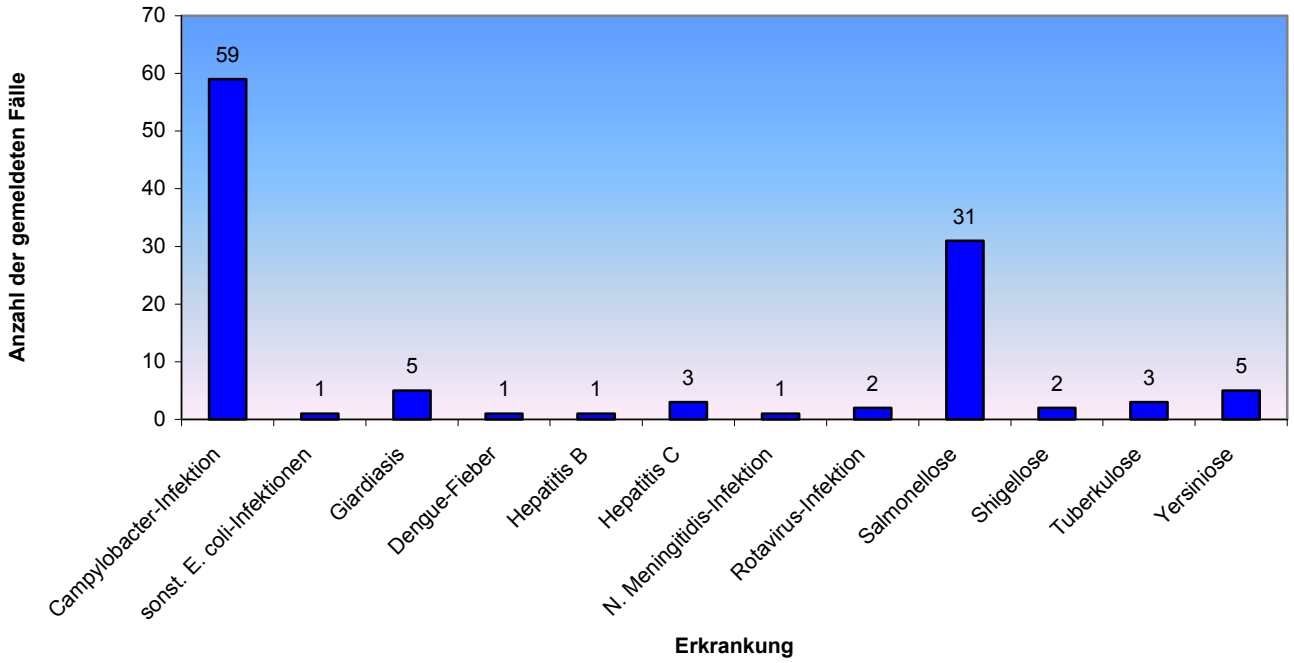


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 29. KW (n=111) - vorläufige Angaben

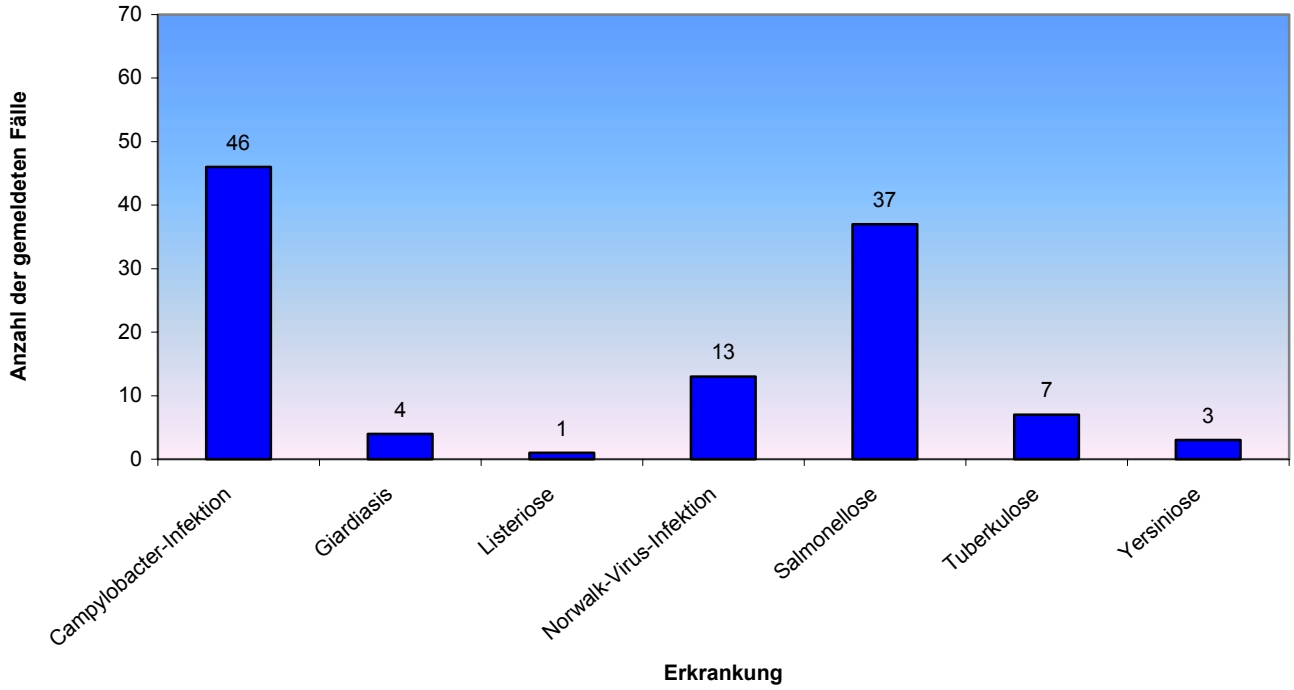
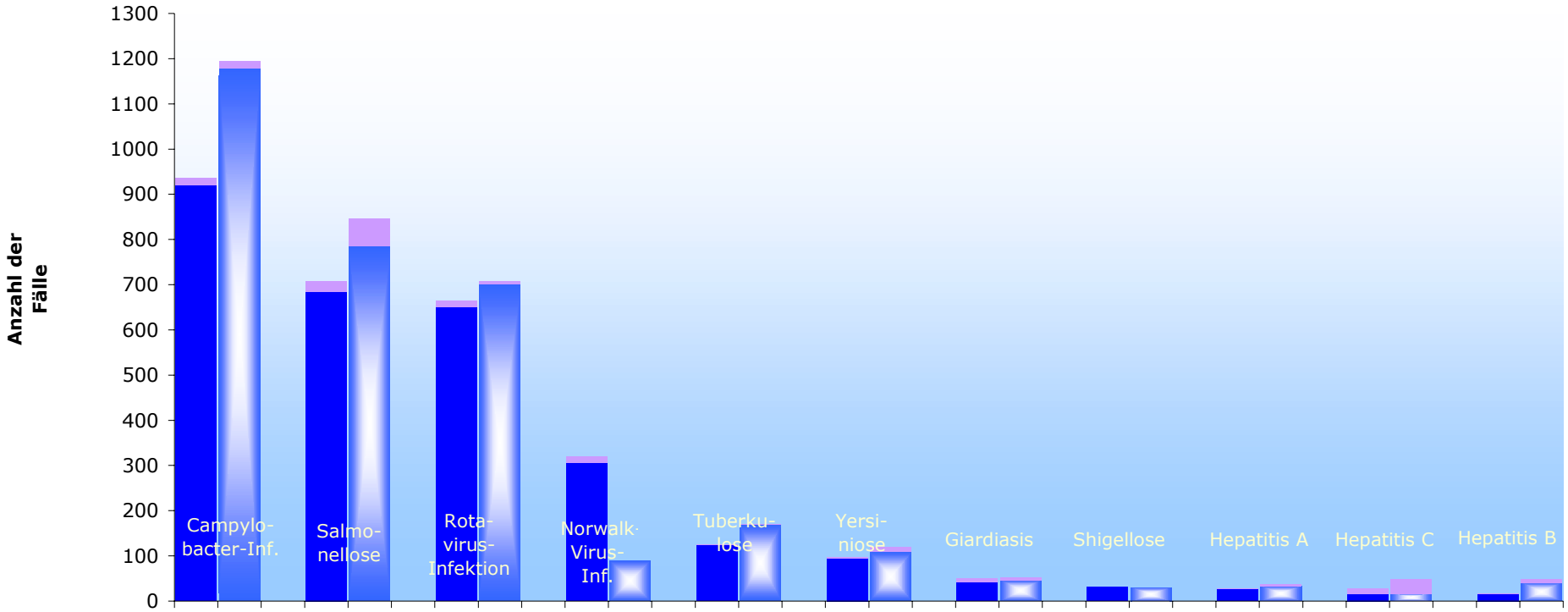


Abb. 3: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg KW 1-28, 2002 kumulativ (n= 3002) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=3345) - vorläufige Angaben



reine Erregernachweise	15	15		23	60		14	6		14			1	1		3	10		8	6					1	4		12	34		2	8
Krankheitsfälle	920	1179		684	785		650	702		306	90		125	169		94	109		42	47		31	30		27	33		15	16		15	41

Erkrankungen

= aktuelle Fälle = Fälle im Vergleichszeitraum 2001 = reine Erregernachweise

Tab. 2: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle Hamburg, 2002
für die Kalenderwochen 1-28 kumulativ (n=84)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 (n=84) –vorläufige Angaben-

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	17	12
Sonstige E.coli-Infektionen	15	11
N. Meningitidis-Infektion	13	29
Dengue-Fieber	12	3
Masern	12	1
Influenza	8	11
Cryptosporidiose	2	
Listeriose	2	3
Brucellose	1	
Legionellose	1	3
Typhus	1	2
CJK		3
Hepatitis E		2
Q-Fieber		2
Botulismus		1
Trichinose		1